

**7.**  
**PCHC**  
 Red Bull Ring  
 27.09.2015

**Porsche Club Deutschland**  
 www.porsche-club-deutschland.de

**Porsche Club Historic Challenge**  
 www.pchc.info



# FINALE

## 1. Jahr – 1. Titel: Georg Vetter

**S**chon vor dem Finale der Porsche Club Historic Challenge (PCHC) war Georg Vetter (964 Carrera 2) der Titel nicht mehr zu nehmen. Somit konnte der neue Champion beim letzten Lauf auf dem Red Bull Ring befreit auffahren, während sich Sebastian Glaser (996 GT3 RS) die beiden Gesamtsiege im vollen Teilnehmerfeld sicherte.

Vor dem letzten Lauf in Österreich hatte Vetter fast eine weiße Weste behalten und nur einmal in Spa-Francorchamps den Klassensieg verpasst. Da die Konkurrenz nicht in dieser Regelmäßigkeit Punkte sammeln konnte, war der Titel schon vor dem Finale perfekt. Georg Vetter durfte sich austoben und lieferte sich enge Positionskämpfe mit den moderneren Cup 911er. Am Ende gab es zwei weitere Siege in der Klasse 4 vor Günther Weber (964 Carrera 4) zu feiern. Das bedeutete 46,4 Zähler Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Antonios Trichas (968 CS). „Es war eine tolle Saison für mich mit dem Meistertitel als Krönung. Heute habe ich es nochmals krachen lassen, nachdem mir mein Teamchef Peter Nadler bei den letzten Rennen etwas Zurückhaltung und wenig Risiko verordnet hatte, um den Titel nicht zu gefährden“, so der neue Titelträger.

### Glaser fährt nach heißem Kampf zum Doppelsieg

Viel Spannung war indes beim Kampf um den Gesamtsieg auf der schnellen Strecke vor der malerischen Bergkulisse geboten. Doppelsie-

ger Sebastian Glaser hatte mit Josef Stadtegger (997 GT3) einen bärenstarken Konkurrenten in der Klasse, der ihm in beiden Rennen alles abverlangte. Zur Freude der Zuschauer auf den gut gefüllten Tribünen lieferten sich die zwei 911er im ersten Rennen einen engen Zweikampf. Kurzzeitig zog Stadtegger an Glaser vorbei, ehe der grüne 996 GT3 RS wieder die Spitze übernahm. In Runde 15 ging Stadtegger erneut in Führung, doch kurz darauf landete sein Porsche im Aus. Damit war Sebastian Glaser der Sieg nicht mehr zu nehmen.

Das Duell ging am Samstagnachmittag in die zweite Runde, wobei sich Stadtegger wegen seines Ausfalls durch das Feld arbeiten musste. Als er in der zehnten Runde die zweite Position übernahm, ging das Spielchen von vorne los. Diesmal führte allerdings kein Weg an Glaser vorbei, der sich mit 0,74 Sekunden Abstand durchsetzte.

### Spannung auf allen Plätzen

Nicht nur die Spitze war eng umkämpft, auch dahinter ging es turbulent zu. Im ersten Rennen erbe Kim Berwanger, der nach Zolder mit dem 997 GT3 Cup von Joos Motorsport antrat, den zweiten Platz von Stadtegger. Der Gewinner der 997er Wertung hatte in der dritten Runde Markus Fischer (997 GT3 Cup) verdrängt. Mit deutlichem Abstand überquerte Gerhard Kilian (997 GT3 Cup) den Zielstrich als Gesamtdritter. Dahinter gab es einen engen Zieleinlauf, wobei sich Ulrich Rossaro



gegenüber Winfried Assmann (beide 997 GT3 Cup) durchsetzte. Erst in der letzten Runde konnte Rossaro den bis dato Viertplatzierten knacken. Im zweiten Heat kraxelte Markus Fischer als souveräner Gesamtdritter aufs Stockerl. Nachdem er Kim Berwanger in der vierten Runde von der zweiten Position verdrängt hatte, war der Weg zum Treppchen frei. „Es war im ersten Rennen heute mein Problem, dass ich es fahrerisch einfach nicht halten konnte. Ich habe es einfach nicht geschafft das Auto permanent am Limit zu bewegen, um an der Spitze dran zu bleiben. Ich habe dann auch einen Fehler gemacht und dann war es vorbei“, hatte der Dritte davor noch analysiert. Auf den weiteren Plätzen folgte mit Kim Berwanger, Gerhard Kilian, Ulrich Rossaro und Winfried Assmann eine enge Vierergruppe, die beim Fallen des schwarz-weiß karierten Tuchs alle innerhalb von drei Sekunden lagen.

**Weidel und Bayer bei den 996er vorne**

Die Klasse 8 der 996er Cup Modelle sah das altbekannte Duell zwischen Thomas Weidel und Heinz Bayer. Hier wechselte die Führung hin und her, wobei sich Weidel am Schluss durchsetzen konnte. „Der erste Lauf war auf jeden Fall super gelaufen für mich. Ich hatte einen sehr guten Start. Danach war es ein schöner Kampf, was natürlich mehr Spaß macht, als wenn man alleine fährt“, so Weidel, dem der Titel in der Klasse 8 nicht mehr zu nehmen war. Zudem landete der 996-Pilot gleich

im ersten Jahr mit dem neuen Auto auf dem dritten Rang in der Gesamtmeisterschaft. Im zweiten Durchgang kam das frühe Aus, so dass diesmal Heinz Bayer souverän zum Klassensieg vor Ivo van Riet und Francesco Klein fuhr.

Bei den historischen Porsche-Modellen war Mate Eres (964 RSR 3,8) nicht zu schlagen. In beiden Rennen lieferte sich Eres enge Kämpfe mit dem 996er Cup Porsche von Francesco Klein, wobei Eres die Oberhand behielt. „In beiden Rennen habe ich mit Francesco Klein gekämpft, was sehr viel Spaß gemacht hat. Besonders im ersten Rennen war es sehr anstrengend und ich war am Ende doch ziemlich geschafft. Im zweiten Rennen war es etwas entspannter. Ich freue mich über den Sieg bei den historischen Modellen. Die PCHC ist eine schöne Serie, die uns Piloten auch tolle Strecken bietet“, freute sich Eres über den gelungenen Saisonabschluss. Dahinter war es in beiden Rennen Georg Vetter, der den zweiten Rang belegte, während der dritte Platz jeweils einmal an Christian Mussler (911 RSR 3,8) bzw. Torsten Klimmer (964 RSR 3,8) ging. Die Klasse 3 ging in beiden Rennen an Norbert Schuster (968 CS), während sich Antonios Trichas mit dem Klassentitel und der Vizemeisterschaft über die verpassten Klassensiege hinwegtrösten konnte. In der Klasse 2 fuhr das Team Knapper/Mohr (944) die Siege ein, was für die beiden Transaxle-Piloten zudem den starken vierten Gesamtrang und den Titel in der Klasse 2 bedeutete.



**Vom Start aus in das Olymp der Sieger:**

Der Mann in GELB ist erst ein Jahr aktiv auf den Rennstrecken in Europa unterwegs.

In der Saison 2015 gehörte er zu den Siegertypen.

Er ist derjenige der mit einem 964 Carrera 2 das bisher schier Unmögliche schaffte:

GEORG VETTER – der Jahreschampion 2015 .

Gab es das schon einmal? So von Null aufs Siegerpodest nach einer so langen Saison? Georg Vetter hat sie verdient – die Freikarte zur Jahresfeier in das Entwicklungszentrum von Porsche, nach Weissach.

Mit seinem Team und über 400 anderen Porsche Motorsportfreunden werden die Besten der Besten in ihren jeweiligen Klassen geehrt.

Das PCLife wird über die Feierlichkeiten und der Siegerehrung im Porsche Sports Cup berichten.

Zusammen mit den Siegerehrungen für die PCD Serien PCHC, PCS Challenge und PCD Club-Cup wird das ein gelungener Abschluß der Saison 2015.



**PCHC Saison 2015**

**Gesamtsieger + Platzierte**

1. Vetter Georg	964 Cup	PC Kirchen-Hausen
2. Trichas Antonios	968 CS	Württembergischer PC
3. Weidel Thomas	996 GT3 Cup	PCD
4. Knapper Klaus-Peter	944 Coupe	PCD
4. Mohr Peter	944 Coupe	PCD
5. Pöhlitz Andreas	968 CS	PCD/Team-PEW-Sportwagen
6. Berwanger Benno	997 GT3 Cup	PCD/Team 75 Bernhard
6. Berwanger Kim	997 GT3 Cup	PCD/Team 75 Bernhard
7. Fischer Markus	997 GT3 Cup	PCD/Team Flying Horse
8. Kilian Gerhard	997 GT3 Cup	PC Kirchen-Hausen
9. Scheyer Dr. Thomas	997 GT3 Cup	PCD
10. Bayer Heinz	996 GT3 Cup	PCD

**Sieger der Kategorien**

PCHC	Vetter Georg	290,6
996 Cup	Weidel Thomas	231,4
997 Cup	Berwanger Benno und Kim	219,2



Informationen: [http://porsche-club-deutschland.de/Motorsport\\_PCHC/index.htm](http://porsche-club-deutschland.de/Motorsport_PCHC/index.htm)  
Angaben ohne Gewähr



**Gesamtsieger, 997, PCHC**  
Sebastian Glaser, Markus Fischer, Mate Eres



**Klasse 3**  
Norbert Schuster, Andreas Pöhlitz, Antonios Trichas, Dr. Willie Beck, Peter Mohr



**Klasse 4**  
Günther Weber, Georg Vetter  
**Klasse 5**  
Mate Eres, Christian Mussler



**Klasse 8**  
Ivo Van Riet, Francesco Klein, Udo Schwarz, Anton Himmelsbach, Heinz Bayer



**Klasse 9**  
Markus Fischer, Kim Berwanger, Ulrich Rossaro, Winfried Assmann, Bernhard Wagner, Gerhard Kilian



**Klasse 11**  
Klaus Horn, Sebastián de Carper, Dr. Thomas Scheyer, Joachim Bleyer, Josef Stadtegger, Sebastian Glaser